

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fältig erzogen werden. Und eure Unschuld werdet ihr nicht bewahren auf dem Tanzboden, nicht in den Gesellschaften, nicht bei dem Herumläufen auf offenen Straßen, sondern sie muß in Zurückgezogenheit, in Wachsamkeit und Gebeth sorgfältig bewahrt werden. Die weiße Farbe der Lilie bedeutet die Unschuld. — Wenn man verschiedene Farben durch einander vermischt, so kommt doch endlich die weiße Farbe wieder heraus; also ist sie der Grund von allen andern Farben. Bei euch, Jungfrauen! soll nicht nur die Lilie der Keuschheit blühen, sondern alle andern Tugenden sollen mit dieser jungfräulichen Reinigkeit noch zu finden sein. Der heilige Geist sagt ferner: „Die Lilie wächst in einem umzäunten Garten.“ Die Umzäunung des Gartens hat eine zweifache Bedeutung. Wenn die Dornen, mit welchen die Lilien umzäunt werden, gerade in der rechten Entfernung stehen, so sind sie den Lilien zum mächtigen Schutze; wenn sie aber den Lilien zu nahe kommen, dann verwunden sie dieselben mit ihren spitzigen Dornen. Christliche Jungfrauen! wieder für euch das schönste Vorbild der Unschuld. Wenn ihr euch von dem Geräusche der Welt, vor den Wollüsten dieses Lebens so weit entfernt, daß sie euch nicht sehen, dann wird euch die Welt mit allen ihren dornigen, spitzigen Zungen nicht schaden können; wenn aber die Dornen den Lilien zu nahe kommen, dann verwunden sie die schönen, weißen Lilien. Wenn ihr, Christliche Jungfrauen! es nur in manchen Stücken mit der Welt haltet, dann werdet ihr diese schöne Lilie der Unschuld bald ganz verlieren, oder die Blume verliert durch das beständige Stechen der spitzigen Dornen ihren Glanz und ihre Schönheit. Die Dornen, von welchen der heilige Geist